

MIT NUR EINEM KLICK

Köln war Mitte März im dentalen Ausnahmezustand: sehr teure Hotelzimmer, lange Staus auf der Autobahn... und alle hatten nur ein Ziel: die neuesten Trends für Prävention und Parodontologie! Auch die neue Version des ParoStatus wurde in der Domstadt präsentiert.

Auf der größten und wichtigsten Dentalmesse der Welt gab es allerhand zu sehen: Viele Kolleginnen haben mich am Stand von Hager&Werken besucht – neben der Dentalausstellung, viele interessante Vorträge und ein Kollegen-Treff weltweit – die dentale Welt zu Gast bei uns in Köln!

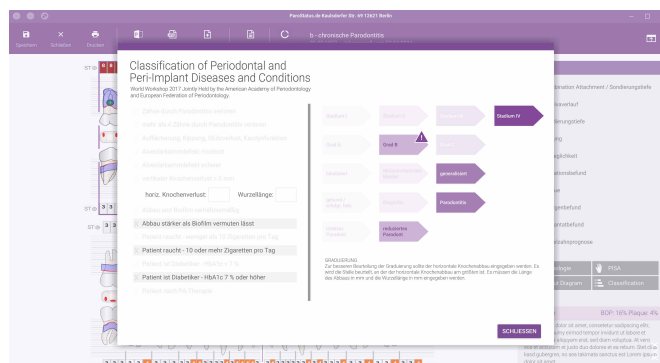
Wir haben auf der IDS die neue Version des ParoStatus präsentiert – das Highlight war die Integration der neuen Klassifikation der PA- Erkrankungen!

Auf der Europerio im letzten Jahr wurde die neue Klassifikation vorgestellt, ein Konsens eines internationalen Workshops in Chicago – nach 20 Jahren auch notwendig. Es wurde erstmals die parodontale Gesundheit genauer definiert und die Einteilung in chronische und aggressive Parodontitis durch „Staging“ und „Grading“ ersetzt. Außerdem gibt es nun auch eine Definition für periimplantäre Gesundheit, periimplantäre Mukositis und Periimplantitis.

Klingt kompliziert? Keine Sorge, die Programmierer von ParoStatus haben die letzten Monate mit Mitgliedern des Workshops aus Chicago zusammengearbeitet und eine Lösung programmiert – mit nur einem Mausklick wird der Patient auf der Grundlage der erhobenen Befunde nun eingestuft! Und damit ist ParoStatus wieder einmal sehr schnell in der Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, die uns in der Praxis unterstützen können – denn, Parodontitis ist ein multifaktorielles Geschehen und die wissenschaftlichen Arbeiten helfen uns, uns in der Praxis upzudaten. Außerdem wissen wir, was unseren Patienten hilft. Früherkennung, regelmäßige zahnärztliche Untersuchungen, eine risikoorientierte unterstützende Parodontaltherapie (UPT) und eine gute Motivation zur täglichen häuslichen Mundhygiene können die Erkrankung stoppen bzw. unter Kontrolle bringen – das wissen wir, das tun wir und wir werden durch die neue Einstufung der PA- Erkrankungen unterstützt.

Mit dem Ziel, die Praxisteams bei ihrem Kampf gegen diese Volkskrankheit zu unterstützen, wurde in Zusammenarbeit mit der DGZMK, der DGParo und verschiedenen Hochschulen mit dem Programm „ParoStatus.de“ ein System entwickelt, das systematisch alle relevanten Befunde auf einem Befundblatt übersichtlich darstellt. Der Patient erhält eine Zusammenfassung in Form eines Patientenausdruckes mit einer verständlichen Auswertung und Prognose seines individuellen Risikos. Tipp: Geben Sie die mit der PA-Sonde gemessenen Befunde ganz flexibel mit einem vorhandenen iPad oder Smartphone, einer Fußsteuerung oder mit Headset per Sprachsteuerung ein. Durch ein Dialogsystem muss der Bildschirm nicht angeschaut werden. Man kann sich voll auf seinen Patienten konzentrieren. Demnächst können Sie dann auch mit einem Klick den Patienten nach der neuen Klassifikation der PA-Erkrankungen einstufen – So macht parodontale Befunderhebung Spaß!

Klinische Parameter und individuelle Risikofaktoren bilden die Grundlage für die spezifische Einschätzung des Patienten mit anschließender Thera-



Der „neue“ ParoStatus ist nun noch einfacher in der Handhabung

pie- und Behandlungsfestlegung. Neben den zahnbezogenen Faktoren (Furkationsbeteiligung, iatrogene Faktoren, partielle Attachmentverluste etc.) und stellenbezogenen Faktoren (ST, BOP, Suppuration, subgingivale Flora etc.) sind auch die patientenbezogenen Faktoren wichtig (Alter, Rauchverhalten, systemische und genetische Disposition, Medikation etc.).

Das ParoStatus.de-System begleitet die systematische Prophylaxesitzung und PA-Therapie Schritt für Schritt. Befunde können schnell dokumentiert und übersichtlich dargestellt werden. Die Steuerung innerhalb des Systems folgt einem logischen Ablauf, so dass kein Parameter unbeabsichtigt ausgelassen werden kann. Ohne Assistenz können die o. g. Parameter in wenigen Minuten lückenlos erhoben werden!

Nach abgeschlossener Befunderhebung steht ein Patientenausdruck zur Verfügung, aus dem sowohl das individuelle Erkrankungsrisiko als auch die empfohlene Recallfrequenz sowie die Mundhygieneempfehlungen hervorgehen – gerne auch mit Integration der speziellen Prophylaxe-App von ParoStatus. Aus der Praxis – für die Praxis! Informationen unter www.ParoStatus.de

Ihre Sylvia Fresmann



DH SYLVIA FRESMANN

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH); Beratung von Zahnarztpraxen auf dem Weg zur serviceorientierten Prophylaxepraxis